



Klima- und Energieleitbild der Marktgemeinde Allhartsberg

(Version 1 beschlossen in der Gemeinderatssitzung vom 18.11.2024)

Die Marktgemeinde Allhartsberg verfolgt aktiv das Ziel, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Planungen und Handlungen auf den Schutz, die Verbesserung und den Erhalt der Umweltressourcen Klima, Luft, Wasser, Boden und Artenvielfalt auszurichten. Dabei steht die Sicherung dieser Ressourcen für kommende Generationen im Fokus, und die Gemeinde strebt an, durch ihr Handeln eine Vorbildfunktion für die Bürgerinnen und Bürger einzunehmen. Die Gemeinde unterstützt nach besten Kräften die übergeordneten EU-, Bundes- und Landesziele in diesem Bereich.

Die aktuelle Energiestrategie bildet die Grundlage für das politische und operative Handeln im Bereich Energie und Klimaschutz. Diese umfasst klare Zielvorgaben bis 2030 und leitet konkrete Absenkpfade sowie kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen ab. Dies bildet die Basis für die Formulierung weiterer kurz-, mittel- und langfristiger Ziele und Maßnahmen mit dem übergeordneten Ziel der Klimaneutralität bis 2040. Zur laufenden Überwachung der Zielerreichung definiert die Gemeinde Indikatoren und unterzieht sich alle vier Jahre einem externen Audit im Rahmen des e5-Programms. Die interne Entwicklung und Anpassung der Energieziele obliegt dem e5 Energieteam, das mithilfe von Daten aus Energieausweisen, Energiebuchhaltung, internen Audits und Bewertungsgesprächen eine umfassende Evaluation durchführt. Das Team spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung von Maßnahmen und Beschlüssen im kommunalen Bereich.

Die Gemeinde bekennt sich zu einer klimaneutralen Verwaltung. Die im eigenen kommunalen Bereich verursachten Treibhausgase werden entsprechend dem Absenkpfad gesenkt. Die nicht vermeidbaren Treibhausgase werden durch Investitionsmaßnahmen im eigenen Gemeindegebiet kompensiert.



Ziele für das Gemeindegebiet bis 2030

- **Ziel: Photovoltaik**



2 kWp/EW

10% der PV-Leistung von Gemeinde 0,2 kWp/EW

- **Ziel: e-Mobilität**



50% Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen bei den Neuzulassungen

20% im PKW-Bestand elektrisch

100% der Fahrzeuge M1+N1 im Gemeindefuhrpark sind klimafreundlich

- **Ziel: Öl raus**



70% weniger Ölheizungen am gesamten Gemeindegebiet

Alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen sind ölfrei beheizt

- **Ziel: Energieeffizienz**



100% der Straßenbeleuchtung ist auf LED umgestellt

Wärmeverbrauch aller Gemeindegebäude max. 50 kWh pro m² Jahr

- **Ziel: Klimaanpassung**



10 % der öffentlichen Grünflächen im Siedlungsgebiet sind Biodiversitätsflächen



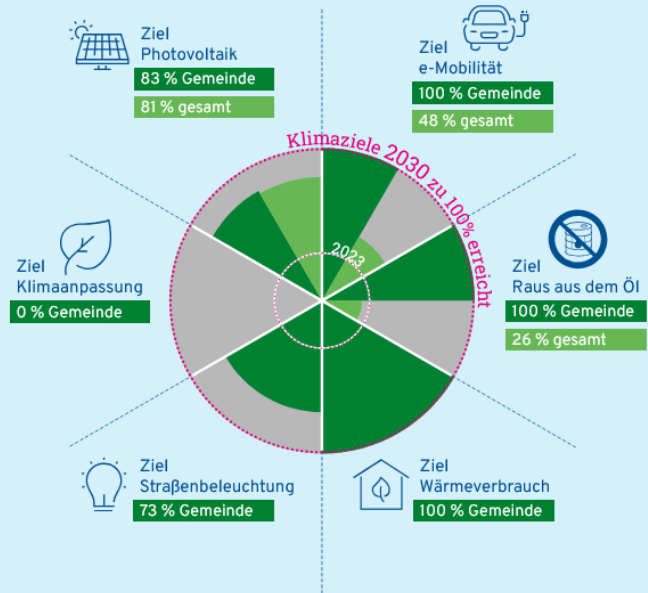
IST-Stand 2023 – Zielerreichung dargestellt im Klimakompass

Klimakompass Gemeinde Allhartsberg

Wie viele **Klimaziele 2030** wurden bereits erreicht?

Berechnung erfolgt mit Daten aus 2023

- Ziel 2030 wurde erreicht durch Gemeindeleistung
- Ziel 2030 wurde erreicht berechnet auf das gesamte Gemeindegebiet
- Ziel 2030 wurde nicht erreicht



Ziel	Ist-Stand 2023	Steigerung bis 2030	Zielwert 2030
 Photovoltaik Gemeinde	362,75 kWp	73 kWp	436 kWp
	Photovoltaik gesamt	1.612,16 Wp/EW	388 Wp/EW
 e-Mobilität Gemeinde	2 KFZ	0 KFZ	2 KFZ
	e-Mobilität gesamt	24,24 %	26 %
 Raus aus dem Öl Gemeinde	ölfrei		ölfrei
	Raus aus dem Öl gesamt	27 Umstellungen	76 Umstellungen
 Wärmeverbrauch Gemeinde	44,12 kWh/m ² a	0 kWh/m ² a	max. 50 kWh/m ² a
 Straßenbeleuchtung Gemeinde	259 LED-Lichtpunkte	94 LED-Lichtpunkte	353 LED-Lichtpunkte
 Klimaanpassung Gemeinde	0 m ²	0 m ²	46.877 m ²



Zielsetzung Wärme

„Raus aus fossiler Wärmeversorgung“

Die Marktgemeinde Allhartsberg geht mit gutem Beispiel voran und versorgt bereits alle öffentlichen Gebäude mit erneuerbarer Energie.

Die Gemeinde ist bestrebt die erneuerbaren Energieträger in der Wärmeversorgung kontinuierlich zu erhöhen und langfristig die Gebäude im gesamten Gemeindegebiet erneuerbar zu beheizen.

Qualitatives Ziel:

- ✓ „Fossil“ betriebene Heizungen im Gemeindegebiet reduzieren

Quantitatives Ziel:

- ✓ Alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen sind ölfrei beheizt
- ✓ 70% weniger Ölheizungen (2030) im Gemeindegebiet gegenüber 2020
- ✓ Steigerung auf 100% erneuerbar im Gemeindegebiet (2040)

Maßnahmen:

- Energieberatung in Privathaushalten forcieren
- Informationsveranstaltungen zur umweltbewussten Wärmeversorgung
- Informationen in Gemeindezeitung und auf Homepage
- Anschluss an Biomasse-Nahwärme weiter steigern
- Zwischenziele erneuerbarer Wärmeversorgung: 75% (2025), 90% (2030), 95% (2035), 100% (2040)



„Energieeffiziente Gemeindegebäude – Wärme“

Die Marktgemeinde Allhartsberg sorgt für eine energieeffiziente Wärmeversorgung der eigenen Gebäude.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Steigerung der Energieeffizienz in der Wärmeversorgung bei gemeindeeigenen Gebäuden

Quantitatives Ziel:

- ✓ Wärmeverbrauch kleiner 50 kWh/m² Jahr bei allen Gebäuden (2030)
- ✓ Wärmeverbrauch kleiner 30 kWh/m² Jahr bei allen Gebäuden (2040)

Maßnahmen:

- Sicherstellung der monatlichen Energiebuchhaltung bei allen gemeindeeigenen Gebäuden
- Jährliche Evaluierung der Energiebuchhaltung – Energiebericht
- Diskussion des Energieberichts in der Gemeindepolitik und -verwaltung
- Optimierungsmaßnahmen mit Maßnahmensetzung erarbeiten für Gebäude mit Zielwertabweichung
- Implementierung von intelligenten Heizungssteuerungssystemen, die die Temperatureinstellungen automatisch anpassen und auf die Nutzung der Räume reagieren
- energetischen Sanierungsmaßnahmen in gemeindeeigenen Gebäuden, um den Wärmeverlust zu minimieren
- regelmäßigen Wartungsarbeiten an Heizungsanlagen, um sicherzustellen, dass diese effizient arbeiten
- Förderung von Energiesparmaßnahmen durch Schulungen für das Gebäudepersonal und die Bewohner, um ein bewusstes Heizverhalten zu fördern



Zielsetzung Strom

„Energieeffiziente Gemeindegebäude – Strom“

Die Marktgemeinde Allhartsberg sorgt für eine energieeffiziente Stromversorgung der eigenen Gebäude.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Steigerung der Energieeffizienz bei gemeindeeigenen Gebäuden

Quantitatives Ziel:

- ✓ Stromverbrauch kleiner 15 kWh/m² Jahr bei allen Gebäuden (2030)
- ✓ Stromverbrauch kleiner 10 kWh/m² Jahr bei allen Gebäuden (2040)

Maßnahmen:

- Sicherstellung der monatlichen Energiebuchhaltung bei allen gemeindeeigenen Gebäuden
- Jährliche Evaluierung der Energiebuchhaltung – Energiebericht
- Diskussion des Energieberichts in der Gemeindepolitik und -verwaltung
- Optimierungsmaßnahmen mit Maßnahmensetzung erarbeiten für Gebäude mit Zielwertabweichung
- Implementierung von Energiesparmaßnahmen durch regelmäßige Schulungen und Sensibilisierung des Personals für einen effizienten Umgang mit Energie in gemeindeeigenen Gebäuden
- Einsatz energieeffizienter LED-Beleuchtung in allen Gemeindeobjekten, um den Stromverbrauch zu minimieren
- Monitoring mittels Smart Meter zur kontinuierlichen Überwachung des Stromverbrauchs und Identifizierung potenzieller Einsparungen



„Steigerung des Photovoltaik-Anteils auf den Dächern von Allhartsberg“

Im NÖ Klima- und Energiefahrplan 2020-2030 wird eine Stromproduktion aus Photovoltaik von 3.000 GWh im Jahr 2030 angestrebt.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Kontinuierliche Steigerung der installierten PV-Leistung in der Marktgemeinde Allhartsberg bis zum Jahr 2030

Quantitatives Ziel bis 2030:

- ✓ Steigerung PV von 1.612 Wp pro EW (2023) auf 2.000 Wp pro EW
- ✓ PV-Leistung auf Initiative der Gemeinde: 436 kWp (200 Wp pro EW)

Maßnahmen:

- Durchführung gezielter Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger, um das Bewusstsein für die Vorteile von Photovoltaikanlagen zu schärfen und Fragen zu klären
- Individuelle Beratung von Privathaushalten hinsichtlich der zusätzlichen Nutzung von Ost- und Westflächen für die Installation von Photovoltaikanlagen, zur Maximierung der Effizienz der Stromerzeugung
- Veröffentlichung von Informationen in der Gemeindezeitung und auf der Homepage, um die Bevölkerung über die Möglichkeiten, Vorteile und finanziellen Anreize der Photovoltaik zu informieren
- Intensivierung der Installation von Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Gebäuden
- Sicherstellung von günstigen Rahmenbedingungen und Anreizen seitens der Gemeindepolitik
- Aktive Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber, um die notwendigen Rahmenbedingungen zu gewährleisten



„energieeffiziente Straßenbeleuchtung“

Die Marktgemeinde Allhartsberg stellt eine energieeffiziente Straßenbeleuchtung sicher.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Optimierung der Straßenbeleuchtung

Quantitatives Ziel:

- ✓ Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED (2030)
- ✓ Senkung des spezifischen Stromverbrauchs der Straßenbeleuchtung auf unter 100 kWh pro Lichtpunkt und Jahr (2030)

Maßnahmen:

- Vollständige Umrüstung auf energieeffiziente LED-Straßenbeleuchtung
- Nachtabsenkung mit Sensorsteuerung einzelner Lichtpunkte
- Beibehaltung der Nachtabstaltungen 23:00-05:00 Uhr in Ortsbereichen nach entsprechender Risikobeurteilung zur Vermeidung von Haftungsfragen



Zielsetzung Mobilität

„Elektromobilität“

Elektrofahrzeuge produzieren keine direkten Emissionen vor Ort. Elektromobilität trägt zur Verminderung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen bei und fördert nachhaltige Mobilitätslösungen.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Forcierung und Steigerung der Elektromobilität

Quantitative Ziele bis 2030:

- ✓ 50% Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen bei den Neuzulassungen
- ✓ 20% im PKW-Bestand im Gemeindegebiet sind elektrisch
- ✓ Gemeindefuhrpark PKW (M1) + leichte Nutzfahrzeuge (N1) ist elektrisch

Maßnahmen:

- Ausbau der Ladeinfrastruktur: öffentliche Ladestationen an zentralen Standorten, Integration in bestehende Infrastruktur (Wohnbauten)
- Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung, um über die Vorteile der Elektromobilität aufzuklären
- Gemeindefuhrpark ist auf Elektrofahrzeuge umgestellt
- Anreize für lokale Unternehmen, Ladestationen für ihre Mitarbeiter und Kunden einzurichten
- Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden für gemeinsame Elektromobilitätsprojekte.



„Bedarfsorientierte Mobilität“

Qualitatives Ziel:

- ✓ Attraktive Alternativen zum motorisierten Individualverkehr

Quantitatives Ziel:

- ✓ Absenkung des PKW-Bestandes auf 3% unter dem Landesdurchschnitt NÖ (2030)

Maßnahmen:

- Förderung von Mitfahrangeboten durch Plattformen, um Fahrgemeinschaften zu erleichtern und die Vorteile von Mitfahrgelegenheiten in der Gemeinde aktiv kommunizieren
- Attraktivierung und aktive Bewerbung des bedarfsorientierten Verkehrs VOR Flex
- Informationskampagnen über alternative Mobilitätsmöglichkeiten
- Organisation von Veranstaltungen, Workshops und Schulungen zur Sensibilisierung für nachhaltige Mobilität
- Durchführung von Mobilitätsprojekten an Schulen, um Schülerinnen und Schüler für umweltfreundliche Verkehrsmittel zu sensibilisieren
- Gemeindetaxisystem (EMIL, AST o.ä.) anbieten
- Shuttle-Verbindungen zum Bahnhof ausbauen
- Begegnungszone im Ortszentrum für gesteigerte Aufenthaltsqualität und Reduktion des Durchgangsverkehrs
- Ortskern entsiegeln und die Anzahl der Parkplätze reduzieren, um grüne Flächen und Erholungsräume, sowie Orte zum Verweilen zu fördern



„Radverkehr stärken“

33% der zurückgelegten Wege in Niederösterreich sind kürzer als 2,5 km. Eine Distanz die leicht mit dem Fahrrad zurückgelegt werden kann.

Die Marktgemeinde Allhartsberg bekennt sich zu ökologisch verträglichem Verkehr und setzt bewusst Maßnahmen, die den Fuß- und Radverkehr stärken.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Forcierung und Steigerung des Radverkehrsanteils
- ✓ Die Qualität der Fahrrad-Abstellanlagen soll laufend verbessert werden

Quantitatives Ziel:

- ✓ ausreichende Anzahl an Fahrrad-Abstellanlagen in guter Qualität bei allen gemeindeeigenen Gebäuden

Maßnahmen:

- Verbesserung und Erweiterung von Radabstellanlagen, um ausreichend sichere und komfortable Parkmöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen
- Überdachte Fahrrad-Abstellanlagen errichten, z.B. Gemeindeamt, Schulen, Sportanlage, ausgewählte Haltestellen
- Veröffentlichung von Informationen in der Gemeindezeitung und auf der Homepage, um Bürgerinnen und Bürger über Radwege, Veranstaltungen und Angebote im Zusammenhang mit dem Radverkehr zu informieren
- Reduktion der Nutzung von Elterntaxis durch gezielte Aufklärung bei Elternabenden und Sensibilisierung für die Vorteile des Radfahrens
- Fahrradführerschein in Schulen
- Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen wie Workshops und Wettbewerbe, um das Interesse am Radverkehr zu fördern und das Bewusstsein für die Bedeutung einer nachhaltigen Mobilität zu stärken
- Kontinuierlicher Radwegeausbau entsprechend dem Radbasisnetz
- Radwegenetz in die Ortsteile erweitern



Zielsetzung Wasser

„Regenwassermanagement“

Nachhaltige Regenwassernutzung hat zum Ziel, Wasser versickern oder verdunsten zu lassen, es temporär zwischenspeichern, zu nutzen und zeitverzögert an den Wasserkreislauf zurückzuführen.

Qualitatives Ziel:

- ✓ Regenwasser möglichst lokal halten

Quantitatives Ziel:

- ✓ Retention in der Fläche: 500 m³

Maßnahmen:

- Drain Garden, Schwammstadt, retentive Dächer
- Regenwasserversickerung in der Landwirtschaft, beispielsweise durch die Nutzung von Drainageausläufen auf eigenen Waldflächen
- Implementierung wassersparender Begrünungsmaßnahmen im öffentlichen Bereich, durch Reduzierung der Mähzyklen und gezielte Auswahl von Pflanzen, um die Wassernutzung zu optimieren
- Reduktion unnötiger Versiegelung von Flächen, durch die Förderung von durchlässigen Oberflächenmaterialien und die Begrenzung von versiegelten Flächen
- Beratungen zur Installation von Regenwasserzisternen anbieten
- Gemeindeförderung zur Errichtung von Regenwasserzisternen
- Erforderliche Retentionsmaßnahmen auf Baugrundstücken der Gemeinde im Kaufvertrag festlegen
- Verankerung von Retentionsmaßnahmen in Teilbebauungsplänen



Zielsetzung Boden und Klimaschutz

„Klimawandelanpassung“

Gemeinden und Regionen nehmen bei der Klimawandelanpassung eine wesentliche Rolle ein. Es ergeben sich vielfach Herausforderungen, die nur lokal gelöst werden können. Gleichzeitig eröffnen sich Chancen, die es zu nutzen gilt.

Maßnahmen:

- Gezielte Informationen zu Klimawandelanpassungsmaßnahmen in Gemeindezeitung und auf Homepage
- Bauliche Maßnahmen zur Vermeidung sommerlicher Überwärmung in Gebäuden (außenliegende Verschattung)
- öffentliche Trinkwasserspender
- ausreichende und effiziente Wasserversorgungseinrichtungen
- Informationen zu Wassersparmaßnahmen bei Trinkwassermangel
- Baumartenvielfalt in den Wäldern erhöhen, laufende Baumkontrollen auf gemeindeeigenen Flächen und auf Wanderwegen
- sturmsichere Aufstellung von A-Ständern und Plakatwänden
- Warnungen und Katastrophenschutzpläne mit der Feuerwehr, Zivilschutzverband und Hilfsorganisationen abstimmen
- Berücksichtigung von Gefährdungsgebieten durch Hochwässer in Flächenwidmung und Bebauungsplan
- Maßnahmen zum Schutz gegen Wassereintritt in Gebäude
- Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen gegen Hochwasser sichern
- ausreichende Versickerungsflächen sicherstellen
- Retentionsräume in gefährdeten Gebieten schaffen
- in regelmäßigen Abständen Dachrinnen, Abflüsse etc. reinigen



„Leben mit der Natur“

Der Marktgemeinde Allhartsberg geht verantwortungsbewusst mit Grund und Boden um.

Qualitatives Ziel:

- ✓ „Natur im Garten“ Gemeinde

Quantitatives Ziel:

- ✓ 10% der öffentlichen Grünflächen im Siedlungsgebiet sind Biodiversitätsflächen
- ✓ Regelmäßiger Nachweis der Einhaltung der „Natur im Garten“ Kriterien (Goldener Igel)

Maßnahmen:

- Die Gemeinde pflegt alle öffentlichen Grünflächen nach den ökologischen Richtlinien von „Natur im Garten“. Verzicht auf Pestizide, Mineraldünger und Torf
- Vorbildfunktion bei naturnaher Gestaltung (Wildstauden, Naschhecken und Bienenweiden) und Pflege öffentlicher Grünflächen
- Errichtung und Erweiterung der Biodiversitätsflächen im Einflussbereich der Gemeinde
- Reduzierung Nutzungskonflikte im Siedlungsgebiet, Bewahrung dörflicher Charakter
- Erholungsgebiet mit überörtlicher Bedeutung
- Steigerung der naturnah gestalteten öffentlichen Flächen
- Naturspielplätze

